

David und Goliath

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 28

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

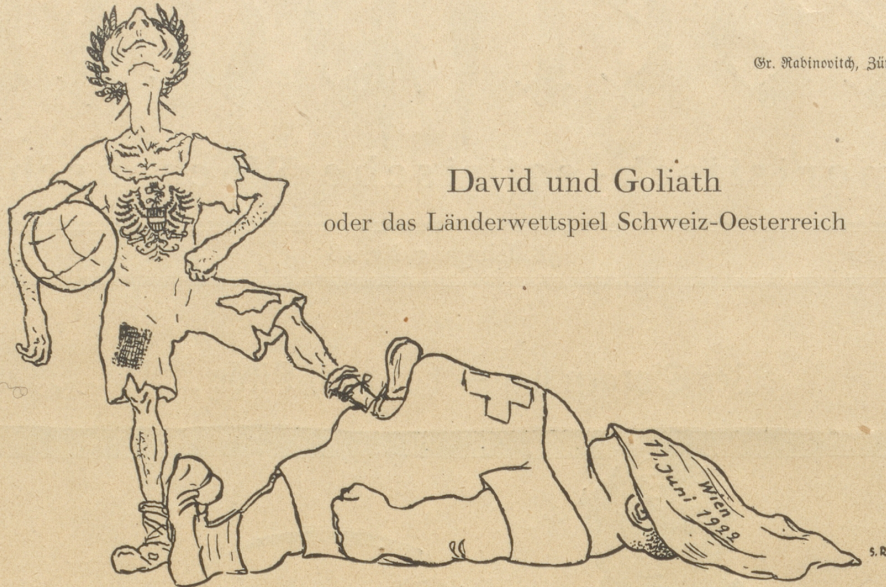
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gr. Rabinowitch, Zürich

David und Goliath oder das Länderwettspiel Schweiz-Oesterreich

Da liegt der Riese hingestreckt Er liegt so friedlich und so gut da,
und menschenfreundlich zugedeckt. und triumphierend dicke tut da
der kleine Rächer der Valuta.

General Wille und Ludendorff

Wille schreibt mit frischen Kräften
in den „Schweizer Monatsheften“
was der deutsche Bürger nun
denken, reden soll und tun.

Jeder Deutsche, wird geschrieben,
hat den Ludendorff zu lieben.
Ob er es einseht oder nicht,
dies ist seine Bürgerpflicht.

Ferner ist vorauszusetzen:
Sind die Götter auch nur Götzen
und nicht immer angenehm
lieben muß man sie trotzdem.

Kurz und gut, Herr Ulrich Wille
Unterbrach des Daseins Stille,
sprach von deutscher Bürgerpflicht,
doch von schweizerischer nicht.

Nun beginnt, nach kurzem Zagen,
ihn ein Schweizer leiz zu fragen:
Sind es meine Pflichten als
Schweizerbürger ebenfalls,

Ludendorff, den weißen Raben,
recht von Herzen gern zu haben,
oder langt es, wenn der Mann,
mich nur gerne haben kann? pa

*

Rapp

Leipzig, 12. Juni. „Heute morgen ist
Rapp an den Folgen einer Augenkrankheit
gestorben.“ W. Z. B.

Einst hatt' zum Putsch ihn, ohne Scheu,
Bewegt die Republik, die ihn schockiert:
Jetzt hat er in alter Fürstentreu
Vor Mors Imperator kappituliert! EH

Der Schlendrian

Den faulen Nationalräten ergebenst unterbreitet von
August Knurr

Aus der schönen Bundesstadt
Uns der Draht gemeldet hat,
Daß im nationalen Rat
Viel geschwänzt wird in der Tat.
Wird dann einmal abgestimmt,
Alsdann hört man und vernimmt,
Daß drei Viertel wieder schwänzten
Oder durch Verbusten glänzten.

Diesem Unfug zu begegnen,
Müßte man den Präses segnen,
Der es wagte, stark und schnell,
Stets zu schreiten zum Appell.
Denn der Aufruf aller Namen
Würd' beweisen, welche kamen
Und das Volk täts einmal wissen,
Wer der Arbeit sich beflissen
Und wer dieses Schaffen meidet,
Aber sich am Taggeld weidet.

Wenn im Herbst die Wahlen kommen,
Dien's dem Volk zu Nutz u. Frommen,
Daß der Fleiß werd gut belohnt,
Während bleibe unverschont
Alle Faulheit jener Herren,
Die sich gegen Pflichten sperren
Und nur stellen ihren Mann
Im besagten Schlendrian.

*

Der Unterschied

zwischen einem Roman und den Entente-
Konferenzen besteht darin, daß Ersterer
immer zu Ende geht, letztere aber nie.
Benigstens fangen sie immer wieder von
vorne an.

Der Faschistenzug nach Mendrisio

Angetan mit Schwert und Orden
sind Faschisten einerseits
unverschämt und frech geworden
und besuchten so die Schweiz.

Andererseits nahm der Gefellen
wilde Schar als Requisite
einen Kranz für unsern Zellen
unten in Lugano mit.

Und dann führte sich die Lause-
bande auf als wildes Heer,
so, als ob sie ganz zu Hause
unter ihresgleichen wär.

Und die Frechheit dieser Lummel
mit dem Totenkopf-Emblem
stank zum süßlich-schönen Himmel
wie ein Fisch von ehedem.

Leider gabs an diesem Tag, oh,
keinen, der mit Nachdruck sprach:
„Fort mit euch aus Capolago,
euer Tun ist Schimpf und Schmach!“

Fort aus unserm Mendrisiotto,
denn ihr drischt hier leeres Stroh.
Eßt den lieblichen Risotto
meinetwegen anderswo.

Zottelt ab, benehmt euch fröhlich.
Macht ein Ende dieser Schmach,
konzentriert euch weiter südlich ...
Sonsten — helfen wir euch nach.“ pa

*

Letzte Telegramme

Bären, im Heumonats 1922.
Wie wir von gut uniformierter Seite
vernehmen, soll der Bauernstand demnächst
das „Lauern“ aufgeben. Bruggsal.